



Netletter 47: Weihnachtspost aus Dilijan

Liebe UWCLerinnen und UWCLer!

ein Leben ohne UWC ist sinnlos. Das merkt man spätestens nach den zwei Jahren am College - oder wenn man sich den neuen UWC-Film anschaut: Julian Storch berichtet exklusiv vom Set. Dass UWC mit dem IB aber noch lange nicht vorbei ist, zeigt Vera Plümer. Sie lässt sich von ihrer Zeit in Mostar inspirieren und hält ihre Ideale auch in schwierigem Umfeld - mitten in Deutschland - weiter hoch. Dass diese Ideale nicht nur an den momentan 14 Colleges gelebte Wirklichkeit werden, möchte auch Sara Heinrich erreichen - mit einem Short Course in Berlin, 25 Jahre nach dem Fall der Mauer. Außerdem haben wir Post aus Dilijan bekommen. Bei all dem berechtigten Trubel um die

Eröffnung des Robert Bosch Colleges in Freiburg fand die genauso erfreuliche Entwicklung im Kaukasus leider kaum Beachtung. Nun, einige Monate nach dem erfolgreichen Start des Colleges ändert sich das, denn am Ende dieses Netletters lest Ihr diesmal: Was gibt es Neues - aus Dilijan?! Übrigens ist das noch lange nicht das Ende des Eröffnungsreigens, denn auch für China hat das UWC International Board bereits das preliminary approval gegeben. Doch davon später mehr: Jetzt wünschen wir Euch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr, egal, wo Ihr alle gerade seid.

Euer Network-Vorstand

In diesem Netletter:

- ["The UWC-Spirit" - eine Dokumentation, die der UWC-Erfahrung auf den Grund geht](#)
- [Mauern überkommen: UWC Short Course zum dritten Mal in Deutschland](#)
- [Wir sind die Neuen in Dilijan](#)
- [UWC und danach? Vera Plümer berichtet](#)
- [Über Teach First Deutschland](#)

"The UWC-Spirit" - eine Dokumentation, die der UWC-Erfahrung auf den Grund geht

von Julian Storch, UWCSA 12-13

Ein ganzes Jahr war Andrés Broennimann (UWCCR, 11-13) an sechs verschiedene Colleges gereist, hatte hunderte Interviews mit Schülern und Lehrern geführt und war in Klassenräumen und bei Festen mit der Kamera dabei. Über eine Crowdfunding-Website hatte er von UWC-Alumni mehr als 11.500 Dollar für die Produktionskosten des Films gesammelt. Schließlich arbeitete er mit einem kleinen Team mehrere Monate an der Post-Production. Das Resultat: Die 40-minütige Dokumentation "The UWC-Spirit", die erst gestern, am 17. Dezember, ihre Online-Premiere feierte.

Save-the-Date

24./25. Januar: Vorauswahl in Bad Homburg

30. Mai 2015: Offene Vorstandssitzung/Community Meetup (früher „Get-involved day“) in Hamburg. Jeder ist eingeladen!

An alle UWC-Wichtel da draußen

Der Network-Vorstand wünscht sich zu Weihnachten jemanden, der mit Lisa Bausch zusammen die Current Betreuung betreibt; wir wünschen uns Helfer für den Shortcourse; wir wünschen uns frische Ideen und fleißige Unterstützung für alle möglichen Projekte... und vor allem: Wir wollen endlich die 500-Mitgliedermarke knacken! Meldet Euch an, fragt Eure Freunde und helft allen, die sich nicht trauen!

Und natürlich: Wenn schon Amazon, dann bitte mit UWC-Partnerprogramm. [Hier noch mal die Anleitung.](#)





In dem Film macht sich der Produzent Andrés auf die Suche nach dem UWC-Spirit: Was macht die UWC-Erfahrung zu so etwas Besonderem und Eindrücklichem? Wie verändern diese zwei Jahre einen Jugendlichen? Wie verschieden nehmen Schüler diese Erfahrung wahr? Diese und mehr Fragen werden durch die Stimmen der Schüler aus vielen Perspektiven beantwortet. Anhand von vier außergewöhnlichen Lebensgeschichten holt Andrés die manchmal abstrakten Beschreibungen auf eine persönliche Ebene: Bei der ersten Premiere in London im September war so mancher Zuschauer zu Tränen gerührt.

Der Unterschied zu früheren UWC-Videos ist, dass es in "The UWC-Spirit" nicht um die Institution UWC, die einzelnen Colleges oder das IB geht. Im Fokus steht nur die UWC-Erfahrung als solche, welche sich ja meist sehr schwer in Worte fassen lässt. Die Dokumentation wurde sowohl für die Öffentlichkeit produziert, um noch mehr Menschen von der UWC-Idee zu begeistern, als auch für Euch, die Alumni, um den "UWC-Spirit" in Euch erneut aufleben zu lassen und Euch an die zwei ganz besonderen Jahre Eures Lebens zu erinnern. Vielleicht ja bei einem gemütlichen Familienabend während der bevorstehenden Feiertage.

Den Film gibt's [auf Vimeo zu sehen](#). Weitere Infos [auf der Facebook-Seite zum Film](#).

[^ back to top](#)

Mauern überkommen: UWC Short Course zum dritten Mal in Deutschland

Im Sommer 2015 wird zum dritten Mal ein UWC Short Course in Deutschland stattfinden. Nach den überaus erfolgreichen Short Courses 'Shaping Society' 2009 in Frankfurt und 'Taking responsibility: Reducing my footprint on the world' 2012 in Freiburg werden im kommenden August in Berlin wieder 60 Jugendliche aus Europa und der ganzen Welt zusammentreffen. Gemeinsam werden sie 25 Jahre nach dem Mauerfall über innere und äußere, greifbare und abstrakte Mauern diskutieren und im freiwilligen Dienst und Dialog mit der Gemeinschaft über ihre Grenzen hinauswachsen und neue Potenziale entfalten. Wer mehr erfahren oder mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen - wir freuen uns über freundliche Zeilen an sara.heinrich@uwc.de.

[^ back to top](#)

Wir sind die Neuen in Dilijan

Liebe UWC- Community,

jetzt nutzen wir auch endlich mal die Chance, uns vorzustellen! Als Pionier-Jahrgang am neuen Dilijan College in

Armenien wollen wir euch einen kleinen Einblick in das geben, was wir hier auf die Beine stellen dürfen. Wir beginnen einfach mal „from scratch“, in der Hoffnung, Euch damit das neue Mitglied der UWC Familie ein bisschen näher bringen zu können.



Wo man uns findet: wenn man aus dem Fenster schaut, möchte man fast sagen „bei den sieben Zwergen, hinter den sieben Bergen“. Aber das ist geographisch vielleicht doch etwas vage. Tatsächlich liegt das College weder auf einem Hügel (MUWCI), noch an der Steilküste (AC), sondern am Rande der Stadt Dilijan, in einem kleinen Tal, das von Wald und (meistens schneebedeckten) Bergen umrundet ist.



Und für alle, die sich (so wie wir am Anfang) fragen, wo genau dieses Armenien eigentlich ist: im Kaukasus zwischen Georgien, Aserbaidschan, der Türkei und dem Iran. Eine Diskussion, die wir hier regelmäßig haben, ist die nach der Zugehörigkeit Armeniens. Die Europäer sind der Meinung, dass wir hier nicht in Europa sind, Asiaten betonen, dass wir uns in Asien befinden, auf

Karten von Nah-Ost sind wir nicht eingezeichnet, und die Armenier selbst sind sich nicht sicher. Was wir mit Sicherheit sagen können ist, dass man die Einflüsse der Sowjetunion und auch des heutigen Russlands sehr deutlich spüren kann - *Russian ab initio* ist also wärmstens zu empfehlen!

Wie wir wohnen: Auch wenn wir uns regelmäßig in die Zeit von Stalin und Lenin zurückversetzt fühlen, ist unser College der moderne Kontrast zu seinem Umfeld: Es verfügt über ein Sportscenter mit Swimming Pool und Turnhalle, ein Medical Center, das Academic Building mit sämtlichen Klassenzimmern und den Residence Buildings. Seit knapp zwei Wochen wohnen wir übrigens in 4er statt wie bisher in 6er Zimmern, da jetzt auch das zweite Residence Building zur Benutzung freigegeben ist.



„Four to Six weeks“: jeder, der uns hier besuchen kommt, sollte diesen Satz besser vermeiden.

In Armenien ticken die Uhren ein bisschen langsamer als anderswo, und wann immer eine Frage aufkommt à la „When

will we have rooms of four/the swimming pool/shower curtains/project week/...“ ist „four to six weeks“ stets



die Antwort. Aus vier bis sechs Wochen wurden in den meisten Fällen vier Monate und mehr – aber man ist ja zum Glück flexibel. Und wer es noch nicht ist, der wird es hier Und wie das ebenso ist mit einer Schule, die von ganz vorne anfängt, verlangt es von allen etwas Geduld. So werden unser Service CAS und auch der Armenisch-Unterricht erst Anfang 2015 beginnen.

Wir hoffen, ihr könnt euch jetzt etwas mehr unter *UWCD* vorstellen, auch wenn wir natürlich noch viel, viel mehr aus unseren ersten vier Monaten hier erzählen könnten. Aber ihr wisst ja jetzt, wo ihr uns findet.

In diesem Sinne: ցտեսություն (ztesutjun)!

-- Veronika, Ludwig & Maïke

[^ back to top](#)

UWC und danach? Vera Plümer berichtet

“Was soll denn dieser ganze Scheiß? Das bringt doch alles nichts! Ich scheiße auf Ihre Schule!” Durchatmen. Einen Schritt zurücktreten. Nachdenken. „Damir, hier ist die Luft so schlecht, würdest du mir kurz Gesellschaft bei einem Spaziergang leisten?“ „ICH SCHEISSE AUF IHRE SPAZIERGÄNGE!“ „Komm schon. Bitte.“ Blickkontakt, dann lächeln. Unter viel Stöhnen und Fluchen steht Damir auf und trittet hinter mir her. Wir laufen über den Schulhof, Damir erzählt und erzählt, ich schweige und höre zu. Ich mag Damir. Er ist einer von vielen meiner Schüler, deren Leben unter schlechten



Startbedingungen begann. Er erzählt Geschichten, die unter die Haut gehen, von Gewalt, Diskriminierung, Verlust, Angst und Verwahrlosung. Doch wenn er meinem Interesse vertraut, traut er sich manchmal auch, zaghaft von großen Träumen zu sprechen. Oft weiß ich nicht, wie ich ihm helfen kann und kann ihm nur versprechen, dass ich mir etwas überlegen und ihn nochmal ansprechen werde. Ihm gefallen solche Antworten, die so grundsätzlich anders sind als viele der Forderungen und Vorwürfe, die täglich auf ihn einprasseln.

Solche Proteste hört Vera oft, seit sie begann, als Teach First Deutschland Fellow in Berlin zu arbeiten. Wie sie damit umgeht – und wie ihr die UWC-Erfahrung dabei hilft, [lest Ihr hier](#).

Über Teach First Deutschland

TFD eint eine Vision: Jedes Kind verlässt die Schule mit einem Abschluss und dem festen Glauben an den eigenen Erfolg. Die Organisation unterstützt seine Fellows mit

Qualifizierungsangeboten und durch sehr fähige Trainerinnen und Trainer. Man erwirbt Fähigkeiten, die im weiteren Berufsleben von großem Vorteil sind. Auch nach dem zweijährigen Schuleinsatz setzen sich Fellows weiter für Bildungsgerechtigkeit ein. Mit einem attraktiven Alumni-Programm bietet TFD dafür eine Plattform. TFD ist jeder/jedem zu empfehlen, der sich vorstellen kann, mit jungen Menschen im Schulkontext zu arbeiten und konkret etwas für Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungswesen tun will! Es ist nicht nur eine sehr sinnvolle und greifbare Tätigkeit, es macht auch unglaublich viel Spaß! Mehr Infos gibt's auf: www.teachfirst.de.

[^ back to top](#)

MailChimp

[unsubscribe from this list](#) | [update subscription preferences](#)